

Export fördert wirtschaftliches Wachstum und sichert Jobs



[\(/media/k2/items/cache/9b4a9663062249ef41bcb356accaec91_XL.jpg\)]((/media/k2/items/cache/9b4a9663062249ef41bcb356accaec91_XL.jpg))

Ulrike Straka (l.) und Marion Kikinger (r.) besuchten Betriebe im Bezirk Leibnitz, um exportorientieren Firmen ihre Unterstützung anzubieten.

Ein Besuch der WKO-Wirtschaftsdelegierten Ulrike Straka bei Klein- und Mittelbetrieben im Bezirk Leibnitz zeigte die Unterstützungsmöglichkeiten auf, welche die weltweit verteilten Außenwirtschaftscenter der WKO export-orientierten Firmen anbieten. Gerade die aktuellen weltpolitischen Ereignisse zeigen, wie wichtig es ist, Ansprechpartner in den verschiedenen Ländern zu haben. Deshalb ist die Außenwirtschaft Austria mit ihren weltweit über 100 Centern und Büros für die heimische Exportwirtschaft von besonderer Bedeutung. Die Steiermark liegt im Österreichvergleich bei den Exporten auf Platz zwei und exportierte 2021 Waren und Dienstleistungen im Wert von 25,8 Mrd. Euro. Fast jeder zweite steirische Arbeitsplatz hängt mittlerweile direkt oder indirekt vom Export ab. Ulrike Straka von der Außenwirtschaft Austria und

Marion Kikinger vom Internationalisierungscenter Steiermark boten bei ihrer „Leibnitz-Tour“ mit WK-Regionalstellenleiter Josef Majcan Firmen, die erstmals an einen Export ihrer Produkte denken, wie auch bereits auf dem internationalen Markt vertretenen Unternehmen Kontakte zu möglichen Kunden oder Lieferanten, rechtliche Unterstützung sowie Hilfe bei der MitarbeiterInnensuche an und informierten über die breite Palette an Förderungen. Besucht wurden an diesem Exporttag das Weingut bzw. die Sektmanufaktur Harkamp in Leibnitz, Holler Tore in Leitring und die Software-Firma Esculenta in Schirka.